

# Still- bzw. Abpumpzeiten

## Beitrag von „Hildegardwillsingen“ vom 28. April 2025 20:05

Hallo in die Runde!

Ich suche nach Erfahrungen, was das Thema Stillen und Abpumpen angeht.

Ich bin gerade frisch wieder in die Schule eingestiegen nachdem Anfang des Jahres mein zweites Kind geboren habe und wollte nun, wie auch beim ersten, wieder an der Schule und arbeiten und Muttermilch währenddessen abpumpen.

Nun scheint das doch ein größeres Problem für meine jetzige Schulleitung zu sein- Bei Kind eins war es kein Problem. Gut, damals hatte ich auch eine SchulleiterIN... 😊

Deswegen wollte ich mal fragen, ob hier vielleicht stillende oder ehemals stillende, arbeitende Mütter erzählen könne, wie diese Stillzeiten bei ihnen gehandhabt wurden.

Ich freue mich sehr auf Antworten!

---

## Beitrag von „gingergirl“ vom 28. April 2025 20:07

Darf ich mal nachfragen, wo das Problem für deine SL liegt?

---

## Beitrag von „Zauberwald“ vom 28. April 2025 20:11

Je nach Stundenumfang stehen einem Stillzeiten zu. Meine Kollegin hatte damals (vor über 30 Jahren) Zwillinge, arbeitete Vollzeit und weil die Fahrt zu lang war, um mal eben zu stillen, durfte sie jeden Tag eine Stunde eher nach Hause. Abgepumpt hat sie nicht, sonst weiß ich auch von niemandem. War aber Vollzeit und Zwillinge, daher vmtl. diese großzügige Regelung..... oder nette SL.

---

## Beitrag von „Hildegardwillsingen“ vom 28. April 2025 20:11

[Zitat von gingergirl](#)

Darf ich mal nachfragen, wo das Problem für deine SL liegt?

Bei der Tatsache, dass Stillzeiten keine Freistunden sind, sondern bezahlte Zeit. Und zwar die gesamte Zeit, die ich Abpumpe. Ich wollte nicht, dass diese Zeiten teilweise mit meiner Zeit, die Vor- und Nachbereitung mache, "verrechnet" wird. Erst hatte ich feste Stillzeiten im Stundenplan, nun, nachdem ich die rechtliche Grundlage nochmal erläutert habe, habe ich einen normalen Stundenplan und soll jeden Morgen einen Antrag auf Freistellung ausfüllen, für die Stunde, die ich Abpumpen will und die soll dann vertreten werden. Ich habe ein bisschen Angst, dass unserem Vertetungsplanmacher zu sagen... Der wird mich, verständlicherweise, hassen...

---

### **Beitrag von „mutterfellbach“ vom 28. April 2025 20:14**

den spass würde ich mir an deiner stelle gönnen (wenn du die nerven dafür hast), solange bis sie ihre absurden regeln anpassen. frag doch mal deine gewerkschaft!

---

### **Beitrag von „CDL“ vom 28. April 2025 20:15**

Sprich die Gleichstellungsbeauftragte deiner Schule an, damit diese Zumutung mit dem schikanösen täglichen Antrag entfällt. Das lässt sich mit Sicherheit lösen und du musst das sich nicht alleine durchfechten. Auch der Personalrat kann dich in der Angelegenheit unterstützen, nicht wahr [s3g4](#) (es geht um Hessen bei der TE)?!?

---

### **Beitrag von „Hildegardwillsingen“ vom 28. April 2025 20:18**

[Zitat von mutterfellbach](#)

frag doch mal deine gewerkschaft!

Habe ich tatsächlich. Die haben mehr oder weniger gesagt, dass das Vorgehen so richtig ist. Aber ich fühle mich dabei echt dumm... zumal ich in meinem Stundenplan jetzt auch viel mehr Freistunden als vorher habe und es sich deswegen "falsch" anfühlt, sich an solchen Tagen freistellen zu lassen. Ein Schelm, wer da Böses denkt...

---

### **Beitrag von „Hildegardwillsingen“ vom 28. April 2025 20:19**

#### [Zitat von CDL](#)

Sprich die Gleichstellungsbeauftragte deiner Schule an

Ich habe die Frauenbeauftragte meines SSAs angeschrieben. Die Antwort war im Grunde nur eine Kopie des Mutterschutzgesetzes...

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 28. April 2025 20:21**

#### [Zitat von Hildegardwillsingen](#)

Habe ich tatsächlich. Die haben mehr oder weniger gesagt, dass das Vorgehen so richtig ist. Aber ich fühle mich dabei echt dumm... zumal ich in meinem Stundenplan jetzt auch viel mehr Freistunden als vorher habe und es sich deswegen "falsch" anfühlt, sich an solchen Tagen freistellen zu lassen. Ein Schelm, wer da Böses denkt...

Das ist ja wirklich doof. Unterschwellig wirst du da aufgefordert, in den Freistunden abzupumpen, aber die Stillstunden stehen dir ja zu und sollen eigentlich auf dein Deputat angerechnet werden.

---

### **Beitrag von „Hildegardwillsingen“ vom 28. April 2025 20:21**

#### [Zitat von CDL](#)

Auch der Personalrat kann dich in der Angelegenheit unterstützen, nicht wahr [s3g4](#) (es geht um Hessen bei der TE)?!?

Es geht um Hessen, ja. Bis jetzt hat der Personalrat eher auch die Position eingenommen, dass das wohl alles rechtlich so okay ist...?

Ich habe so ein bisschen das Gefühl, dass ich mich da halt nicht so hätte anstellen sollen wegen der vorher nicht mit verrechneten Stillzeiten.

---

### Beitrag von „Susannea“ vom 28. April 2025 20:29

#### [Zitat von Hildegardwillsingen](#)

Ich habe die Frauenbeauftragte meines SSAs angeschrieben. Die Antwort war im Grunde nur eine Kopie des Mutterschutzgesetzes...

Und das besagt aber, dass du für die Stillzeiten zu bezahlen bist.

Bei mir sind dann pro Tag einfach eine Stunde drauf geschlagen worden und die Stunden bezahlt, also ähnlich wie hier bei der anderen Kollegin.

Es gab dann irgendwann aber auch Terz, weil dann die Frage war, wie lange mir die überhaupt zustehen usw. und ob man das Kind nicht besser abstillen sollte/könnte.

Also ich würde noch mal eine ganz offizielle Anfrage an die Frauenvertreterin schicken und um einen Kommentar zum Mutterschutzgesetz bitten. Die Anträge sind doch reine Schikane, aber sonst mach das so, füll ihn aus, ohne Datum usw. kopiere dir den entsprechend und gib jeden Tag einen ab. So wollten sie das bei mir ja damals während Corona für die Kinderbetreuung bei Schließung der Einrichtung auch haben. Das hat glaube ich drei Tage gehalten und dann haben sie ihren Unfug selber nicht mehr haben wollen.

---

### Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 28. April 2025 20:32

#### [Zitat von Susannea](#)

Also ich würde noch mal eine ganz offizielle Anfrage an die Frauenvertreterin schicken und um einen Kommentar zum Mutterschutzgesetz bitten. Die Anträge sind doch reine Schikane, aber sonst mach das so, füll ihn aus, ohne Datum usw. kopiere dir den entsprechend und gib jeden Tag einen ab. So wollten sie das bei mir ja damals während Corona für die Kinderbetreuung bei Schließung der Einrichtung auch haben. Das hat glaube ich drei Tage gehalten und dann haben sie ihren Unfug selber nicht mehr haben wollen.

So würde ich das auch machen.

Sie wollen es umständlich, dann bekommen sie umständlich 🤡

Ich weiß nicht, wie dick dein Fell ist aber wenn es dick genug ist, dann einfach durchziehen.

---

### Beitrag von „DFU“ vom 29. April 2025 00:16

Wenn du tatsächlich stillen würdest, wenn dir der Vater oder die Oma oder der Babysitter dein Kind bringt, weil es hungrig ist, wäre der Vorschlag der Schulleitung ein gangbarer Weg um dir spontane Stillzeiten zu ermöglichen. Aber es gibt dann sehr kurzen Vorlaufzeiten für die Vertretungsplanung.

Wenn du Abpumpen musst, bist du flexibler und kannst feste Stillstunden in deinem Stundenplan einhalten. Wenn die Schule dich nicht in einzelnen Klassen ausplanen möchte, muss sie damit leben, dass du aussuchen kannst und das gegebenenfalls auch spontan. Überleg dir, wieviele Stillstunden du benötigst und lies nach, ob diese dir auch zustehen. Und dann leg sie so, dass du manche Klassen überhaupt nicht siehst, so dass man auch kein sinnvolles Material für Vertretungen verlangen kann. Falls ddavon den Zeiten möglich ist .

Falls du doch noch aus einer Klasse ausgeplant wirst, denke daran, dass du dadurch dann auch Vorbereitungszeit und Korrekturen sparst und damit vielleicht auch einmal in einer Freistunde abpumpen kannst.

Stillzimmer und Kühlschrank gibt es?

---

### Beitrag von „s3g4“ vom 29. April 2025 06:14

#### Zitat von CDL

Auch der Personalrat kann dich in der Angelegenheit unterstützen, nicht wahr s3g4 (es geht um Hessen bei der TE)?!?

Unbedingt. Wenn man alleine bei der SL nicht weiterkommt, dann kommen Personalräte gerne zu Gesprächen mit der SL mit und versuchen zu vermitteln.

---

### **Beitrag von „kodi“ vom 29. April 2025 08:53**

#### Zitat von Hildegardwillsingen

[...] Erst hatte ich feste Stillzeiten im Stundenplan, nun, nachdem ich die rechtliche Grundlage nochmal erläutert habe, habe ich einen normalen Stundenplan und soll jeden Morgen einen Antrag auf Freistellung ausfüllen, für die Stunde, die ich Abpumpen will und die soll dann vertreten werden. Ich habe ein bisschen Angst, dass unserem Vertetungsplanmacher zu sagen... [...]

#### Zitat von Hildegardwillsingen

Habe ich tatsächlich. Die haben mehr oder weniger gesagt, dass das Vorgehen so richtig ist. Aber ich fühle mich dabei echt dumm... zumal ich in meinem Stundenplan jetzt auch viel mehr Freistunden als vorher habe und es sich deswegen "falsch" anfühlt, sich an solchen Tagen freistellen zu lassen. Ein Schelm, wer da Böses denkt...

Dir hat also zuerst jemand einen Stundenplan gebastelt, der dir feste verlässliche Abpumpzeiten gab. Vermutlich ging der auf Kosten der Orga der anderen Kollegen und der Klassen.

Dann hast du dich über die festgelegten Zeiten beschwert und wolltest sie in deine Unterrichtszeit gelegt haben.

Nun hast du einen normalen Stundenplan ohne Berücksichtigung fester Abpumpzeiten und sollst dich fallweise vertreten lassen. Das ist dir aber unangenehm. Du vermutest nun Schikane...

Was genau genau erwartest du denn?

---

## Beitrag von „Hildegardwillsingen“ vom 29. April 2025 09:21

### Zitat von kodi

Dir hat also zuerst jemand einen Stundenplan gebastelt, der dir feste verlässliche Abpump-Zeiten gab. Vermutlich ging der auf Kosten der Orga der anderen Kollegen und der Klassen.

Dann hast du dich über die festgelegten Zeiten beschwert und wolltest sie in deine Unterrichtszeit gelegt

Das stimmt nicht. Ich habe die Stillzeiten teilweise ZUSÄTZLICH zu meinen Stunden bekommen, sprich ich hatte dadurch mehr Stunden in der Schule als ich eigentlich unterrichtete. DARÜBER habe ich mich beschwert. Das Mutterschutzgesetz formuliert klar, dass Stillzeiten nicht vor- oder nachgearbeitet werden dürfen und das bei gleichbleibenden Bezügen.

---

## Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 29. April 2025 09:22

Warum sollten "Abpumpzeiten" bezahlte Arbeitszeit sein?

---

## Beitrag von „Hildegardwillsingen“ vom 29. April 2025 09:26

### Zitat von state\_of\_Trance

Warum sollten "Abpumpzeiten" bezahlte Arbeitszeit sein?

Weil es im Mutterschutzgesetz steht. Das gilt für alle Arbeitnehmerinnen, nicht nur für Lehrkräfte.

---

## Beitrag von „jule2111“ vom 29. April 2025 09:38

Ich bin direkt nach dem Mutterschutz wieder angefangen und habe täglich eine Deputatsstunde fürs Abpumpen bekommen. Ebenso war ich von der Aufsicht befreit.

Ich habe meinen Stundenplan im Vorfeld mit den Verantwortlichen abgeklärt, also wie es am besten passt.

---

### **Beitrag von „ChatNoir88“ vom 29. April 2025 09:43**

In NRW wird anteilig das Deputat reduziert, wenn ich richtig informiert bin (bezahlt werden aber natürlich die vollen angemeldeten Stunden). Ob das dann einen passenden Stundenplan ergibt, hängt dann wohl von der Schule ab - man könnte diese bezahlten „freien“ Stunden dann als Stillstunden in den Stundenplan legen.

Ich kann verstehen, dass die jetzige Regelung nicht ideal für dich ist - ich hätte da auch Hemmungen, ständig Vertretungen anzumelden.

Auf eine Diskussion, inwiefern das notwendig ist und weshalb es bezahlt wird etc würde ich mich weder hier noch in der Schule einlassen - aber das tust du ja auch nicht 😊

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 29. April 2025 09:56**

#### Zitat von Hildegardwillsingen

Weil es im Mutterschutzgesetz steht. Das gilt für alle Arbeitnehmerinnen, nicht nur für Lehrkräfte.

Man muss sich doch immer wieder wundern, was für unbekannte Vergünstigen Mütter sonst noch so haben.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. April 2025 10:00**

Wie hast du denn dein Stillen in Erinnerung?



und: Keine Angst, es ist sicher keine Vergünstigung sondern eine marktpolitische Entscheidung, damit Mütter schneller auf den Arbeitsmarkt zurückkehren.

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 29. April 2025 10:05**

[Zitat von chilipaprika](#)

Wie hast du denn dein Stillen in Erinnerung?

und: Keine Angst, es ist sicher keine Vergünstigung sondern eine marktpolitische Entscheidung, damit Mütter schneller auf den Arbeitsmarkt zurückkehren.

Glücklicherweise habe ich daran keine Erinnerung, das wäre für mich als schwuler Mann auch höchst traumatisch.

Ich weiß aber auch, dass meine Mutter gar nicht gestillt hat.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. April 2025 10:09**

Ich weiß, es war Absicht.

Es gibt Sachen, wo nur Betroffene wissen, was sie brauchen. Und das sind hier Mütter. Wir beide können nur aus zweiter Hand sprechen und dürfen uns also kein Urteil erlauben.

Ich wurde gestillt, dachte ich immer. Haha. 6 Wochen. Als Frühchen. Dann hat meine Mutter gearbeitet und ich war bei der Tagesmutter.

---

### **Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 29. April 2025 10:10**

[Zitat von state\\_of\\_Trance](#)

Man muss sich doch immer wieder wundern, was für unbekannte Vergünstigen Mütter sonst noch so haben.

Vergünstigung würde ich es nicht nennen. Eher: In einer herausfordernden Situation **Rahmenbedingungen schaffen**, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen.

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 29. April 2025 11:21**

[Zitat von state\\_of\\_Trance](#)

Man muss sich doch immer wieder wundern, was für unbekannte Vergünstigen Mütter sonst noch so haben.

Naja das ist doch eher eine Notwendigkeit, als eine Vergünstigung. Alternativ steht man gar nicht zur Verfügung.

---

### **Beitrag von „Hildegardwillsingen“ vom 29. April 2025 11:30**

[Zitat von s3g4](#)

Alternativ steht man gar nicht zur Verfügung.

Wobei ich leider das Gefühl bekomme, das wäre meiner SL lieber...

Verrückt, dass ich an allen Ecken das Gefühl vermittelt kriege, ich bin keine echte/gute/liebende Mutter weil ich schon wieder arbeite während mein Mann zuhause von alles gefeiert wird, dass er als Vater daheim ist und zudem wird ihm von allen Seiten Hilfe angeboten, weil „schaffst du das denn alleine mit einem Baby?!“

Wir haben noch einen weiten Weg vor uns, das wird mir immer klarer...

---

### **Beitrag von „jule2111“ vom 29. April 2025 12:27**

#### [Zitat von Hildegardwillsingen](#)

Verrückt, dass ich an allen Ecken das Gefühl vermittelt kriege, ich bin keine echte/gute/liebende Mutter weil ich schon wieder arbeite während mein Mann zuhause von alles gefeiert wird, dass er als Vater daheim ist und zudem wird ihm von allen Seiten Hilfe angeboten, weil „schaffst du das denn alleine mit einem Baby?!“

Wir haben noch einen weiten Weg vor uns, das wird mir immer klarer...

Die Erfahrung haben wir auch gemacht...wie gesagt, ich bin nach dem Mutterschutz direkt wieder voll in der Schule gewesen und mein Mann hatte zwei Jahre Elternzeit.

---

### **Beitrag von „Alterra“ vom 29. April 2025 13:37**

#### [Zitat von state of Trance](#)

Man muss sich doch immer wieder wundern, was für unbekannte Vergünstigen Mütter sonst noch so haben.

Und genau das ist das Problem, welches durch Stillstunden aufgehoben werden könnte: Stillen können nur Frauen und das auch nicht einfach irgendwie und irgendwann. Wenn du 8 Std am Stück nicht stillst/abpumpst, versiegt die Quelle.

Man könnte es ja auch ganz anders lösen, einfach Milchpulver füttern, gell? Dann müsste diese "Vergünstigung" gar nicht erst beachtet werden....

Sooooo viele Kinder werden nicht gestillt und aus denen ist ja auch was geworden...

Mir geht gerade echt die Hutschnur hoch.

[Hildegardwillsingen](#) und [jule2111](#) : wir haben es ähnlich gemacht. Leider hat es bei mir mit dem Stillen nicht funktioniert, sodass die Thematik Stillstunden nicht aufkam. Ich drücke die Daumen, dass du zu deinem Recht kommst!

---

### **Beitrag von „Kathie“ vom 29. April 2025 13:53**

### [Zitat von jule2111](#)

Die Erfahrung haben wir auch gemacht...wie gesagt, ich bin nach dem Mutterschutz direkt wieder voll in der Schule gewesen und mein Mann hatte zwei Jahre Elternzeit.

Und ich möchte wetten, wäre es andersrum gewesen, hätte man dir vorgeworfen, dass du nicht früher wieder arbeiten gehst. Während man es beim Mann toll und fortschrittlich findet, wenn er Elternzeit nimmt, ist das andersrum nicht immer so. Man kann es offenbar nicht richtig machen.

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 29. April 2025 15:38**

Dir stehen doch die Stillzeiten (anteilig nach Deputat zu). Wäre es nicht für alle einfacher, diese Zeit immer ans Ende deines Schultages zu legen, oder dauert das zu lange? Wenn man zu lange wartet, wird es ja unangenehm bis peinlich....

---

### **Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 29. April 2025 17:30**

Nicht zum Hauptthema aber zu den Rollenbildern: Ich hatte früher auch skurrile Erlebnisse beim Kinderturnen. Da waren nur Mamas mit den Zwergen und ich der erste Papa der da erschien. Woran lag das? Wurden die da nicht hin gelassen von den Mamas? Wollten die nicht in der Mama-Kind-Gruppe rumrennen? Lag's an Rollenbildern? Daran, dass es immer so lief, dass die Mamas das machten? Waren die Papas davon abgeschreckt, alleine unter den Mamas zu sein?

Nachdem ich paar Mal da war, hat sich die Zahl der Papas dann langsam erhöht 😊 Das war schon witzig.

PS: Elternzeit hatte ich nie, aber durch die Freiheiten im Job viel Papazeit 😊

---

### **Beitrag von „CDL“ vom 29. April 2025 19:22**

Mein Vater war in meiner Kindheit prinzipiell der einzige Mann am Sandkasten zwischen den ganzen Müttern, die ihn jedes Mal- 80er- völlig irritiert angeschaut haben, Abstand gehalten haben (könnte ja ansteckend sein...) und sobald er da war nur noch leise miteinander getuschelt haben, während mein Vater entspannt seine naturwissenschaftlichen Fachzeitschriften gelesen hat neben der regelmäßigen „Sandkuchen- Verkostung“.

Starke, emanzipierte Töchter und Söhne, die nicht gefangen sind in Geschlechterstereotypen brauchen starke, emanzipierte Mütter UND Väter, die ihre eigenen Rollenbilder und stereotypen Vorstellungen kritisch hinterfragen und aktiv angehen.

---

### **Beitrag von „Mimi\_in\_BaWue“ vom 30. April 2025 10:50**

Ach schau an, ich hab in den Freistunden abgepumpt und wurde nicht dafür bezahlt. Ich wusste nicht, dass das bezahlte Arbeitszeit ist. Meine SL war aber für die Organisation was Räumlichkeit und Kühlschrank angeht sehr zuvorkommend.

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 30. April 2025 15:57**

#### Zitat von Mimi\_in\_BaWue

Ach schau an, ich hab in den Freistunden abgepumpt und wurde nicht dafür bezahlt. Ich wusste nicht, dass das bezahlte Arbeitszeit ist. Meine SL war aber für die Organisation was Räumlichkeit und Kühlschrank angeht sehr zuvorkommend.

Schade, dass du es nicht wusstest und typisch, dass dich niemand darauf hingewiesen hat. Aber jetzt ist auch vorbei. Ich habe meine 1. Tochter extra abgestillt, weil ich es auch nicht wusste, aber sie war schon 14 Monate alt und ich habe es sowieso vorgehabt.

---

### **Beitrag von „Sissymaus“ vom 30. April 2025 16:02**

#### Zitat von Zauberwald

4 Monate alt und ich habe es sowieso vorgehabt.

meines Wissens gelten diese Stillzeiten auch nur bis zum Alter von 12 Monaten.

---

### **Beitrag von „Sissymaus“ vom 30. April 2025 16:03**

[Zitat von state\\_of\\_Trance](#)

Man muss sich doch immer wieder wundern, was für unbekannte Vergünstigen Mütter sonst noch so haben.

Ich hätte das auch gern an meinen Mann abgegeben. Du weißt sicher, dass das nicht geht und man daher nicht von Vergünstigung, sondern eher von Gleichstellung sprechen muss, oder?

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 30. April 2025 16:10**

[Zitat von Sissymaus](#)

meines Wissens gelten diese Stillzeiten auch nur bis zum Alter von 12 Monaten.

Habe ich auch gerade gelesen.

---

### **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 1. Mai 2025 06:58**

[Zitat von Hildegardwillsingen](#)

sprich ich hatte dadurch mehr Stunden in der Schule als ich eigentlich unterrichte.

Das ist aber grundsätzlich erstmal normal und nicht zu beanstanden. Es gibt keinen Anspruch auf 0 Springstunden.

---

### Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 1. Mai 2025 07:05

[Zitat von Mimi in BaWue](#)

Ach schau an, ich hab in den Freistunden abgepumpt und wurde nicht dafür bezahlt.

Freistunden sind ja nicht zwangsläufig bezahlte Pause. Du hast doch dein Gehalt dafür weiter bekommen.

---

### Beitrag von „DFU“ vom 1. Mai 2025 08:11

Wenn man von der Aufteilung ca. 40% Unterricht, 40% unterrichtsnahe Tätigkeiten und 20% Sonstiges ausgeht, sollte man für ca. 40% der Stillzeit von Klassen ausgeplant werden. Wenn das eine ganze Klasse ist, fällt dann auch Vor- und Nachbereitungszeit weg, die man dann für weitere 40% Stillzeit nutzen kann. Bei den 20% Sonstiges kann man bei Aitzungen p. ä. einfach zwischendurch weggehen.

Fair ist weder alle Stillzeiten in den Unterricht zu legen, noch alles in Freistunden. Es sei denn im letzten Fall gibt es entsprechende Entlastung an anderer Stelle.

---

### Beitrag von „Susannea“ vom 1. Mai 2025 09:38

Was du fair findest interessiert nicht wirklich. Das Gesetz schreibt das ziemlich genau vor. Denn auch während Vor- und Nachbereitung fällt ja welche an,

Man ist also ganze bezahlte Schulstunden freizustellen.

---

### Beitrag von „kodi“ vom 1. Mai 2025 10:38

Gibt es dazu eigentlich eine verbindliche Rechtsgrundlage oder sind das hier alles wieder selbst ausgelegte Dinge? Das Mutterschutzgesetz spricht ja nicht von Unterrichtsstunden sondern nur von einer Freistellung für die nötigen Zeiten.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 1. Mai 2025 10:41**

#### Zitat von kodi

Das Mutterschutzgesetz spricht ja nicht von Unterrichtsstunden sondern nur von einer Freistellung für die nötigen Zeiten.

Soviel ich weiß von einer bezahlten Freistellung und da Bezahlung bei uns nur über Unterrichtsstunden abgerechnet werden kann, ist das eine logische Schlussfolgerung.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 1. Mai 2025 10:48**

Aber ja, es gibt das auch schriftlich, dass genau so eine Stundenplanänderung mit Freistunden nicht zulässig ist:

<https://www.gew-berlin.de/fileadmin/medi...utterschutz.pdf>

<https://bildungslexikon.gew-nrw.de/mutterschutz>

---

### **Beitrag von „DFU“ vom 1. Mai 2025 20:50**

#### Zitat von Susannea

Was du fair findest interessiert nicht wirklich. Das Gesetz schreibt das ziemlich genau vor. Denn auch während Vor- und Nachbereitung fällt ja welche an,

Man ist also ganze bezahlte Schulstunden freizustellen.



Und wenn du die Lehrerin jeden Tag für eine ganze Unterrichtsstunde ausplanst (= für z.B. ein halbes Jahr 5 Deputatsstunden weniger Unterricht zuteilst), wird sie jedes Mal für 1,5 Arbeitsstunden freigestellt. Es steht ihr aber nur 1h / Tag zu, wie du in deinem verlinkten Dokument nachlesen kannst.

Eine Unterrichtsstunde pro Tag schreibt das Gesetz daher nicht vor.

Ergänzung: Und genau darauf habe ich oben hingewiesen. Wenn jemand eine Zusatzaufgabe mit 5 Entlastungsstunden inne hat, könnte man auch diese Aufgabe streichen und dafür Freistunden einplanen.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 1. Mai 2025 20:59**

Wie kommst du denn auf 1,5 Arbeitsstunden, es steht dort nichts von Zeitstunden, es steht dort etwas von einer Stunde (und das waren an allen Schulen Schulstunden!!!).

Wenn man so merkwürdig, wie du rechnen würde, dann müssten man das ja auch für 7 Tage bekommen, denn die Arbeitszeit liegt ja nach eigener Entscheidung auf 7 Tagen verteilt.

Sorry nee, was und wie davon Vorbereitungszeit usw. ist interessiert niemanden, eine Schulstunde dafür frei ist üblich und das sind 45 Minuten, übrigens sind bis 90 zulässig je Tag zulässig sind, wenn du die Vorbereitungszeit und somit eben auch die längere Arbeitszeit als berücksichtigungsfähig ansiehst.

#### Zitat von DFU

Wenn jemand eine Zusatzaufgabe mit 5 Entlastungsstunden inne hat, könnte man auch diese Aufgabe streichen und dafür Freistunden einplanen.

Genau das darf man eben nicht tun, wie dort deutlich nachzulesen ist.

Und darf man auch aus anderen Gründen nicht, jedenfalls in vielen Bundesländern, weil die Gesamtkonferenz deine Entlastungsstunden beschlossen hat und die können nicht einfach im Schuljahr zurückgenommen werden.

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. Mai 2025 21:09**

Ich finde das jetzt gar nicht so schwierig. Die Stillzeiten stehen jeder Berufstätigen zu, ob Lehrerin oder nicht. Wenn man Vollzeit arbeitet, eine Stunde pro Tag, wenn man weniger

arbeitet, dann anteilig. Die Stillstunden gelten als Arbeitszeit. Es gibt sie, damit Frauen wieder in den Beruf zurückkehren, auch wenn sie noch stillen. Alternativ müssen sie zu Hause bleiben. Wenn man stillt, läuft einem der Busen über, wenn man die Milch nicht loswerden kann oder man bekommt eine Brustentzündung, Milchstau oder ähnliches. Lehrerinnen sind Frauen, auch da ist es genauso. Das Mutterschutzgesetz enthält diese Regelung. Sie steht ausnahmsweise auch Lehrerinnen zu, auch wenn sie sonst alle möglichen Dinge ohne zu jammern akzeptieren.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 1. Mai 2025 21:11**

Achso, Entlastungsstunden sind ja auch Schulstunden und nicht Zeitstunden und da wird auch nicht noch die Vorbereitungszeit mit angerechnet usw.

---

### **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 1. Mai 2025 21:51**

#### [Zitat von Susannea](#)

Wie kommst du denn auf 1,5 Arbeitsstunden, es steht dort nichts von Zeitstunden, es steht dort etwas von einer Stunde (und das waren an allen Schulen Schulstunden!!!).

Es geht aus dem Dokument recht eindeutig hervor, dass hiermit Zeitstunden gemeint sind, denn mit "eine Stunde" sind immer 60 Min gemeint ,außer es ist explizit die Rede von Schulstunden oder Unterrichtsstunden.

Es geht hier auch um den Arbeitsplatz Schule, da arbeiten ja nicht nur Lehrerinnen.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 1. Mai 2025 22:27**

#### [Zitat von Karl-Dieter](#)

Es geht hier auch um den Arbeitsplatz Schule, da arbeiten ja nicht nur Lehrerinnen.

Na dann muss man ja erst recht nicht mit irgendwelchen Vor- und Nachbereitungsstunden und -zeiten zuhause kommen.

Wie gesagt, ich habe bisher nur Schulstunden erlebt, wobei die ja mit 45 Minuten da wunderbar in den Zeitrahmen passen.

---

## Beitrag von „DFU“ vom 2. Mai 2025 06:12

### Zitat von Susannea

Wie kommst du denn auf 1,5 Arbeitsstunden, es steht dort nichts von Zeitstunden, es steht dort etwas von einer Stunde (und das waren an allen Schulen Schulstunden!!!).

Wenn man so merkwürdig, wie du rechnen würde, dann müssten man das ja auch für 7 Tage bekommen, denn die Arbeitszeit liegt ja nach eigener Entscheidung auf 7 Tagen verteilt.

Sorry nee, was und wie davon Vorbereitungszeit usw. ist interessiert niemanden, eine Schulstunde dafür frei ist üblich und das sind 45 Minuten, übrigens sind bis 90 zulässig je Tag zulässig sind, wenn du die Vorbereitungszeit und somit eben auch die längere Arbeitszeit als berücksichtigungsfähig ansiehst.

Genau das darf man eben nicht tun, wie dort deutlich nachzulesen ist.

Und darf man auch aus anderen Gründen nicht, jedenfalls in vielen Bundesländern, weil die Gesamtkonferenz deine Entlastungsstunden beschlossen hat und die können nicht einfach im Schuljahr zurückgenommen werden.

Auf 1,5 Stunden komme ich, weil bei einem 25 h Deputat die Arbeitszeit ca. 40h/Woche beträgt und nicht 25 Dreiviertelstunden.

Oder anders geschrieben: Die Wochenarbeitszeit bei 20 Deputatsstunden entspricht an meiner Schulform in BW 32h/Woche. Wer als aufgrund von Stillstunden 5 Deputatsstunden weniger im Stundenplan stehen hat, wird 8 Stunden freigestellt.

Vielleicht haben wir da aber auch eine andere Sicht, weil im Primarbereich bei voller Stelle mehr Deputatstunden geleistet werden müssen.

Wenn du die Entlastungsstunden mit der Aufgabe abgibst, kannst du während dieser auch nicht mehr stillen.

Das Problem ist dabei eher, dass man niemanden finden wird, der die Aufgabe einfach so zusätzlich machen will., denn die Entlastung hat ja jemand anderer.

---

### **Beitrag von „Schmidt“ vom 2. Mai 2025 19:32**

#### Zitat von Alterra

Und genau das ist das Problem, welches durch Stillstunden aufgehoben werden könnte: Stillen können nur Frauen und das auch nicht einfach irgendwie und irgendwann. Wenn du 8 Std am Stück nicht stillst/abpumpst, versiegt die Quelle.

Man könnte es ja auch ganz anders lösen, einfach Milchpulver füttern, gell?

Sie könnte auch einfach in den Freistunden abpumpen, die Stunden dokumentieren und von ihrer über den Unterricht hinausgehenden Arbeitszeit abziehen. Aber das wäre zu einfach und am Ende auch noch ohne Mehrarbeit für die Kollegen möglich. So eine pragmatische Lösung geht natürlich nicht.

Wenn diese Handhabung dazu führt, dass Arbeit liegen bleibt, ändert die SL vielleicht sogar ihre Einstellung.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 2. Mai 2025 19:40**

Nein, genau dann wird sich nichts ändern, weil eben einfach gesagt wird, dann musst du eben woanders sparen, wenn das so einfach wäre, könnte man das ja bei Ermäßigungen auch machen.

Ach, macht man aber nicht, warum, weil das dann keine wirkliche Ermäßigung ist und das ist es eben bei Stillstunden auch nicht, wenn du das in deiner Freizeit und nicht im Unterricht machst.

---

### **Beitrag von „Schmidt“ vom 2. Mai 2025 19:51**

#### [Zitat von Susannea](#)

Nein, genau dann wird sich nichts ändern, weil eben einfach gesagt wird, dann musst du eben woanders sparen, wenn das so einfach wäre, könnte man das ja bei Ermäßigungen auch machen.

Ach, macht man aber nicht, warum, weil das dann keine wirkliche Ermäßigung ist und das ist es eben bei Stillstunden auch nicht, wenn du das in deiner Freizeit und nicht im Unterricht machst.

Ach was, das ist nur bei euch in Berlin so. Da ist alles anders.

---

#### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 2. Mai 2025 19:55**

Steht sicher in diesem sagemuwobenen Berliner Frauenplan drin.

---

#### **Beitrag von „Buchstabenfresser“ vom 2. Mai 2025 20:21**

Hört doch auf mit dem Quatsch. Auch in NRW ist es nicht zulässig, die Stillzeiten in die Freistunden zu schieben.

---

#### **Beitrag von „Susannea“ vom 2. Mai 2025 20:23**

##### [Zitat von Buchstabenfresser](#)

Hört doch auf mit dem Quatsch. Auch in NRW ist es nicht zulässig, die Stillzeiten in die Freistunden zu schieben.

Was ja in allen Links aus allen Bundesländern die ich hier eingestellt habe, stand, aber das mit dem sinnentnehmenden Lesen...

---

## Beitrag von „Schmidt“ vom 2. Mai 2025 20:26

### [Zitat von Buchstabenfresser](#)

Hört doch auf mit dem Quatsch. Auch in NRW ist es nicht zulässig, die Stillzeiten in die Freistunden zu schieben.

Wo genau steht das? Es wäre praktikabel, bezahlt und möglichst wenig Belastung für die Kollegen.

---

## Beitrag von „Buchstabenfresser“ vom 2. Mai 2025 20:32

Beitrag 45 von Susannea

Es geht auch nicht darum, die Kollegen wenig zu belasten, sondern um die stillende Mutter.

---

## Beitrag von „Schmidt“ vom 2. Mai 2025 21:16

### [Zitat von Buchstabenfresser](#)

Beitrag 45 von Susannea

Es geht auch nicht darum, die Kollegen wenig zu belasten, sondern um die stillende Mutter.

Joa, klar kann man sich selbst als Mutter mehr Stress machen, als nötig ist. Wenn man das will, klar, warum nicht. Oder man sucht sich selbst den einfachsten Weg, pumpt in Freistunden ab und zieht die Zeit bei anderen Aktivitäten ab. Warum sich Menschen das Leben selbst schwerer machen, als nötig erschließt sich mir nicht.

In der GEW NRW Quelle steht übrigens "

Es ist deshalb unzulässig, den Stundenplan einer stillenden Lehrerin wegen des Stillens so zu ändern, dass Stillzeiten in Freistunden fallen."

Das ist hier nicht passiert, der Stundenplan wurde nicht geändert und die Möglichkeit zum Stillen während des Unterrichts besteht. Das Stillen (bzw. Abpumpen) in Freistunden ist hier für alle Beteiligten der am wenigsten stressige Weg.

Dass nicht alle Arbeitsstunden vom Dienstherren fest verplant sind, ist ja gerade der Vorteil, am Lehrerdasein.

Der Großteil der Arbeitszeit entfällt nicht auf den Unterricht ansich.

---

### **Beitrag von „Buchstabenfresser“ vom 2. Mai 2025 21:44**

Sagst du deinen Kollegen, die Abminderungsstunden bekommen dann auch, dass sie die ja außerhalb des Unterrichts nehmen können?

---

### **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 2. Mai 2025 21:45**

#### Zitat von Buchstabenfresser

Hört doch auf mit dem Quatsch. Auch in NRW ist es nicht zulässig, die Stillzeiten in die Freistunden zu schieben.

Nein, das ist so pauschal nicht richtig. Es ist nicht zulässig den Stundenplan extra deswegen zu ändern.

Das heißt nicht, dass die Stillzeit zwangsläufig in der Unterrichtszeit liegen muss.

---

### **Beitrag von „Anna Lisa“ vom 3. Mai 2025 08:16**

#### Zitat von Schmidt

Wo genau steht das? Es wäre praktikabel, bezahlt und möglichst wenig Belastung für die Kollegen.

Dann soll man also einfach seine Unterrichtsvorbereitung kürzen? Schwellendidaktik? Man darf nur noch 5 Minuten pro Stunde vorbereiten? Tolle Idee.

---

### **Beitrag von „Alterra“ vom 3. Mai 2025 08:48**

Ich finde, die Stillstundenproblematik hier verdeutlicht ganz extrem, wie schwierig es sein kann, als LehrerIn dem System ohne Arbeitszeiterfassung ausgeliefert zu sein.

#### Zitat von Schmidt

Oder man sucht sich selbst den einfachsten Weg, pumpt in Freistunden ab und zieht die Zeit bei anderen Aktivitäten ab. Warum sich Menschen das Leben selbst schwerer machen, als nötig erschließt sich mir nicht.

Dann müssten u.a. Freistunden aber generell auch zur Arbeitszeit gehören, denn sie hat ein Recht auf ihre Stillstunden! Allein hier im Forum sieht man doch, dass es beim Thema Freistunden große Unterschiede gibt. Die Anzahl variiert stark (manche haben gar keine, andere zig) oder ob man überhaupt die Möglichkeit hat zu arbeiten (eigener Klassenraum oder Großraumlehrerzimmer, technische Gegebenheiten etc.).

Weniger Unterricht vorbereiten ist meiner Meinung nach keine sinnvolle Option um Stunden einzusparen. Ich kann nur aus meiner Perspektive berichten: Das nimmt mittlerweile kaum noch großen Raum ein und trotzdem werde ich dieses SJ wieder Überstunden machen. Eine Entlastung wäre für mich tatsächlich nur über weniger Unterricht/Konferenzbefreiung umsetzbar, wenn man nicht das Fass "Ich lasse nur noch eine statt zwei Klausuren schreiben" oder "Gutachten vom Abi werden nur unvollständig bearbeitet" aufmachen möchte

---

### **Beitrag von „DFU“ vom 3. Mai 2025 09:16**

#### Zitat von Karl-Dieter

Nein, das ist so pauschal nicht richtig. Es ist nicht zulässig den Stundenplan extra deswegen zu ändern.

Das heißt nicht, dass die Stillzeit zwangsläufig in der Unterrichtszeit liegen muss.



#### Zitat von Schmidt

Joa, klar kann man sich selbst als Mutter mehr Stress machen, als nötig ist. Wenn man das will, klar, warum nicht. Oder man sucht sich selbst den einfachsten Weg, pumpt in Freistunden ab und zieht die Zeit bei anderen Aktivitäten ab. Warum sich Menschen das Leben selbst schwerer machen, als nötig erschließt sich mir nicht.

Nicht jeder kann ohne Unterrichtsreduzierung einfach so jede Woche 5h weniger arbeiten, ohne die Arbeit einfach nur aufzuschieben. Schön für euch, wenn ihr das könnt. Ich denke, ihr solltet euch bei euren Schulleitungen melden, dass ihr chronisch unterbeschäftigt seid.

---

### **Beitrag von „Anna Lisa“ vom 3. Mai 2025 09:44**

#### Zitat von DFU

Nicht jeder kann ohne Unterrichtsreduzierung einfach so jede Woche 5h weniger arbeiten, ohne die Arbeit einfach nur aufzuschieben. Schön für euch, wenn ihr das könnt. Ich denke, ihr solltet euch bei euren Schulleitungen melden, dass ihr chronisch unterbeschäftigt seid.

Eben. Wenn das so einfach möglich wäre, würde das doch wohl jeder machen .

---

### **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 3. Mai 2025 20:03**

#### Zitat von DFU

Nicht jeder kann ohne Unterrichtsreduzierung einfach so jede Woche 5h weniger arbeiten, ohne die Arbeit einfach nur aufzuschieben. Schön für euch, wenn ihr das könnt. Ich denke, ihr solltet euch bei euren Schulleitungen melden, dass ihr chronisch unterbeschäftigt seid.

Ich glaube, du hast nicht verstanden, was ich sagen will.

Beispielsweise eine Frau möchte nach Mutterschutz und/oder Elternzeit wieder arbeiten. Ein Plan wird ihr gebastelt, der den normalen Anforderungen entspricht (oder der alte Plan von vor

dem Mutterschutz läuft einfach weiter) und dann sagt sie "Ich stille übrigens noch, würde gerne immer in der 3. Stunde abpumpen". Am Mittwoch in der 3. Stunde ist aber eine Springstunde. Dann hat sie kein Recht, dass in diese 3. Stunde Unterricht gelegt wird.

Mal als Beispiel.

Was nicht geht, ist natürlich, dass wenn sie sagt, in der 3. Stunde möchte ich immer abpumpen, und der Stundenplaner zieht dann extra alle dritten Stunden frei und verschiebt diese Stunden woanders hin.

---

### Beitrag von „DFU“ vom 3. Mai 2025 20:21

#### Zitat von Karl-Dieter

[...]

Mal als Beispiel.

Was nicht geht, ist natürlich, dass wenn sie sagt, in der 3. Stunde möchte ich immer abpumpen, und der Stundenplaner zieht dann extra alle dritten Stunden frei und verschiebt diese Stunden woanders hin.

Da hatte ich dich tatsächlich nicht richtig verstanden. Aber ich habe die TE so verstanden, dass ihr erster Stundenplan genau so wie im Zitat umgesetzt wurde. Daher ihre Empörung.

Das ich auch vier Unterrichtsstunden und eine Freistunde für in Ordnung halte, habe ich oben schon geschrieben. Allerdings sprechen wir über einen Zeitraum von möglicherweise 6 Monaten, da ist es schon hilfreich, wenn man die Kollegin einfach Ausklang und einzelne Klassen mit allem was dazugehört einer Langzeitvertretung übergibt. Für die Kollegin, die nicht ständig doch Aufgaben erstellen möchte, weil sie zufällig jede betroffene Klasse noch selbst teilweise unterrichtet und hinterher doch alles aufarbeiten muss, und die Vertretung, die dann auch sinnvollen Unterricht planen kann und dafür dann (hoffentlich) auch extra bezahlt wird.

---

### Beitrag von „Susannea“ vom 3. Mai 2025 20:29

#### Zitat von DFU

nd die Vertretung, die dann auch sinnvollen Unterricht planen kann und dafür dann (hoffentlich) auch extra bezahlt wird.

Deshalb ist es manchmal dann sinnvoll sich "selbst zu vertreten" ich habe die Stunden eben einfach ontop gezahlt bekommen, für jeden Anwesenheitstag in der Schule eine Stunde, sprich bei 3-Tage Woche, 3 Stunden mehr.

---

## **Beitrag von „Hildegardwillsingen“ vom 25. Mai 2025 12:35**

It's been a while... aber ich wollte nochmal ein Update geben, weil es ja doch einige interessiert hat.

Mir wurden ja die Stillstunden aus dem Stundenplan genommen und ich sollte stattdessen jeden Morgen einen Antrag auf Befreiung stellen, für die Stunden, in denen ich abpumpen muss. Die alten Stillstunden wurden als Freistunden dringelassen, sodass ich jetzt 6 Freistunden habe.

Wie ich es befürchtet habe, war der Vertretungsplanmacher alles andere als begeistert, hat mich aber natürlich freigestellt. Nur habe ich sehr schnell gemerkt, dass das für mich alles andere als praktikabel war. Die dadurch ausfallenden Stunden habe ich fast immer auf die eine oder andere Art trotzdem nachgeholt, sei es in der Freistunde oder dadurch, dass ich Material für die Schüler:innen erstellt habe. (Man muss dazu sagen, in unserem gibt es Lernzeit, in denen ich mit Kids auch einzeln arbeiten kann, und das habe ich dann in meinen Freistunden getan, weil ich sonst keine Zeit dafür gefunden habe)

Ein Gespräch mit dem Personalrat und der Schulleitung hat nichts gebracht. Die SL hatte Gründe, warum sie meine Stunden nicht anders legen kann (ob die wirklich so triftig sind, können weder ich noch der PR bestätigen).

Also habe ich jetzt neue Brustpumpen gekauft, die im BH stecken, und pumpe hauptsächlich im Unterricht ab. Das ist leise und diskret.

Auf einen weiteren Kampf mit der SL lasse ich mich nicht mehr ein und nehme das jetzt so hin, weil ich jetzt schon in der Planung für das nächste Schuljahr nur noch die Lerngruppen kriege, die keiner will, und ich befürchte, dass eine weitere Konfrontation das noch eher verschlechtert.

Am Ende des Tages wird ja auf meine Rechte eingegangen, dass ich es jetzt nicht in Anspruch nehme, ist ja meine Schuld und ein Recht darauf, keine Freistunden zu haben, gibt es nicht. Und solange die SL alles irgendwie begründen kann, ist das rechtens.

Das ist nicht das Update, das ich geben wollte, aber ich bin müde...

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 25. Mai 2025 18:27**

Ich glaube, ich würde mir wohl über einen Versetzungsantrag Gedanken machen, so muss man nicht mit sich umgehen lassen.

---

### **Beitrag von „Maylin85“ vom 25. Mai 2025 20:39**

#### [Zitat von Hildegardwillsingen](#)

Die dadurch ausfallenden Stunden habe ich fast immer auf die ein oder andere Art trotzdem nachgeholt, sei es in der Freistunde oder dadurch, dass ich Material für die Schüler:innen erstellt habe. (Man muss dazu sagen, in unserem gibt es Lernzeit, in denen ich mit Kids auch einzeln arbeiten kann, und das habe ich dann in meinen Freistunden getan, weil ich sonst keine Zeit dafür gefunden habe.

Sorry, aber warum macht man das? Dazu bist du doch vermutlich nicht verpflichtet.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 25. Mai 2025 20:47**

#### [Zitat von Maylin85](#)

Sorry, aber warum macht man das? Dazu bist du doch vermutlich nicht verpflichtet.

Das frage ich mich allerdings auch, warum man diese Ausbeutungsversuche der Schulleitung noch selber unterstützt.

---

### **Beitrag von „Hildegardwillsingen“ vom 25. Mai 2025 21:33**

#### [Zitat von Maylin85](#)

Sorry, aber warum macht man das?

In kurz: weil es mir (persönlich) so weniger Stress macht.

Dass die ganze Situation mir insgesamt Stress macht, muss ich wohl nicht betonen. Aber die Ferien sind ja in Sicht. Also halte ich jetzt einfach durch und versuche mir nicht noch mehr Stress zu machen.

---

### **Beitrag von „Hildegardwillsingen“ vom 25. Mai 2025 21:34**

#### [Zitat von Susannea](#)

Ich glaube, ich würde mir wohl über einen Versetzungsantrag Gedanken machen, so muss man nicht mit sich umgehen lassen.

Dafür liebe ich die Schule und die restliche Schulgemeinschaft zu sehr...

---

### **Beitrag von „Rheinhessin“ vom 27. Mai 2025 07:52**

#### [Zitat von Susannea](#)

Deshalb ist es manchmal dann sinnvoll sich "selbst zu vertreten" ich habe die Stunden eben einfach ontop gezahlt bekommen, für jeden Anwesenheitstag in der Schule eine Stunde, sprich bei 3-Tage Woche, 3 Stunden mehr.

Das klingt für mich am unkompliziertesten, zumal es sich ja nun auch nicht um einen Zustand handelt, der jahrelang anhält (irgendjemand schrieb bis zum 12. Lebensmonat des Kindes)... Gleichzeitig aber den früheren Wiedereinstieg von Müttern fördern kann, gerade zu Zeiten des Lehrermangels.

Einen Gedanken, den ich noch hatte: mir wäre es unangenehm gewesen, jeden Morgen einen Antrag stellen zu müssen, vertreten zu werden und SuS und Eltern wüssten ggf. warum ständig vertreten wird - ich habe meine Kinder selbst im ersten Lebensjahr gestillt und war ein paar

Tage in der Schule (kein regulärer Unterrichtseinsatz), das Thema Stillen/Abpumpen wollte ich weder mit SL noch KollegInnen besprechen, mir kam das wahnsinnig unprofessionell vor. Umso mehr beschäftigt es mich, dass es der TE so schwer gemacht wird, statt froh zu sein, dass ein schneller Wiedereinstieg erfolgt und eine unkomplizierte Lösung angestrebt wird (bezahlte Freistunden...), über die nicht ewig diskutiert werden muss. Zumal die rechtlichen Grundlagen dafür ja da sind.